



Deutsches Zentrum für
Hochschul- und Wissenschaftsforschung ■

Karriere mit Hochschulabschluss?

Ergebnisse der dritten Welle des Absolventenpanels 2000/2001

Berlin, den 05. November 2013
Kolja Briedis

Gliederung

1. Datensatz und Methode
2. Situation 10 Jahre nach dem Abschluss
3. Übergangstypen
4. Entwicklung adäquater Beschäftigung

1. Datensatz und Methode

	Jahr																										
Kohorte	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12			
1989	Abschluss	1. Welle			2. Welle																						
1993					Abschluss	1. Welle				2. Welle																	
1997									Abschluss	1. Welle				2. Welle					3. Welle								
2001													Abschluss	1. Welle				2. Welle					3. Welle				
2005																	Abschluss	1. Welle					2. Welle				
2009																					Abschluss	1. Welle					
Sechs Kohorten:				Prüfungsjahrgänge 1989 (WS 1988/1989 + SoSe 1989), 1993, 1997, 2001, 2005 und 2009																							
Zwei bzw. drei Wellen:				1. Welle: ca. 1 Jahr nach dem Studienabschluss																							
				2. Welle: ca. 3,5 und 4,5 Jahre (Jg. 1989) bzw. 5 Jahre (Jg. 1993, 1997, 2001, 2005) nach dem Studienabschluss																							
				3. Welle: ca. 10 Jahre nach dem Studienabschluss																							

1. Datensatz und Methode

Datum	Welle	Modus	N	Netto-Rücklauf
08/2002	1	postalisch	8.123	30%
12/2006	2	postalisch	5.427	75%
08/2011	3	postalisch	4.734	88%
02/2012	3 - VFB	Online	3.845	81%
03/2012	3 - PROMO	Online	992	77%
05/2012	3 - WB	Online	3678	78%

2. Situation zehn Jahre nach dem Abschluss

Aktuelle Tätigkeit zehn Jahre nach dem Studienabschluss
nach Geschlecht (Befragung 2001.3, traditionelle Abschlüsse,
in %)

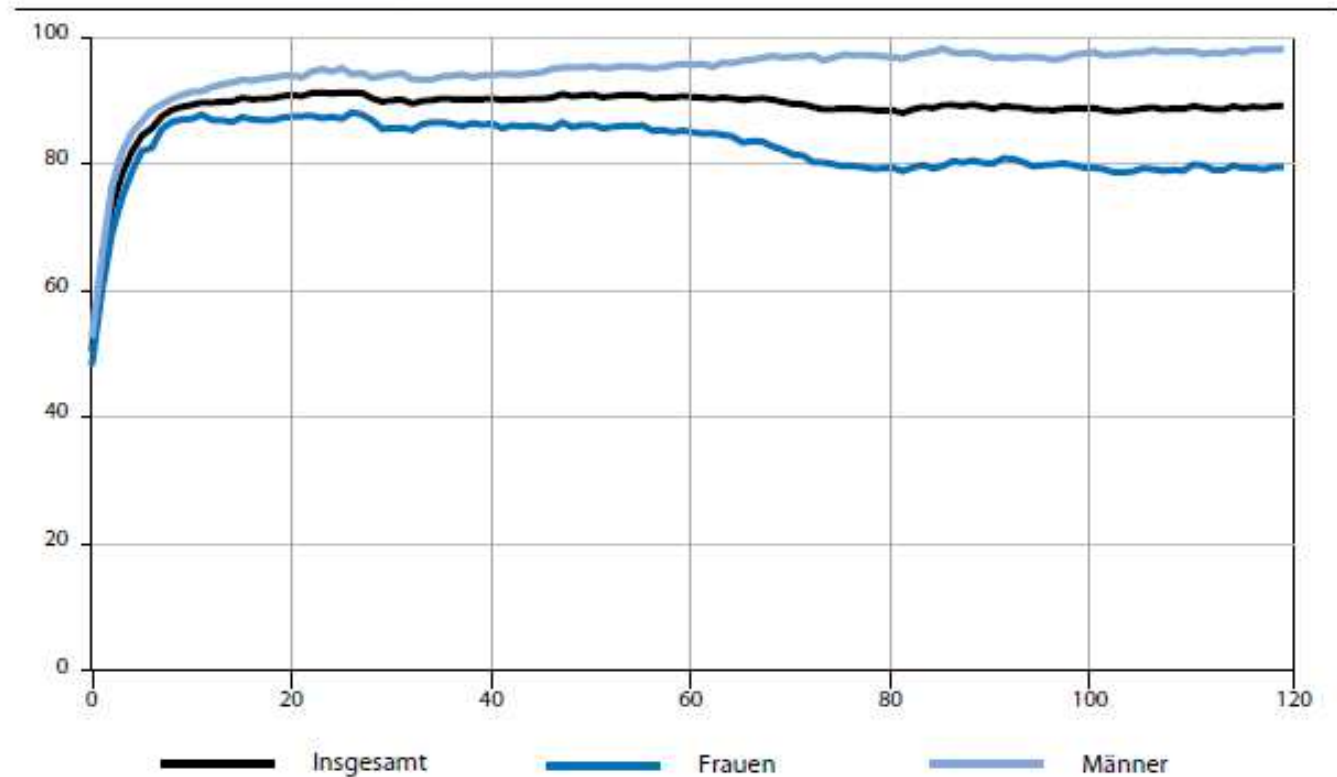
	Insgesamt	Frauen	Männer
Erwerbstätigkeit	89	80	97
Familiertätigkeit	13	23	3
Arbeitslos	1	2	1
Studium	1	1	1
Promotion	3	2	3
Post-Doc	1	1	1
Habilitation	2	1	3
Fort-/Weiterbildung	2	3	1

Prüfungsjahrgang 2001, 3. Befragung ca. zehn Jahre nach dem Abschluss

HIS-HF Absolventenuntersuchung 2013

2. Situation zehn Jahre nach dem Abschluss

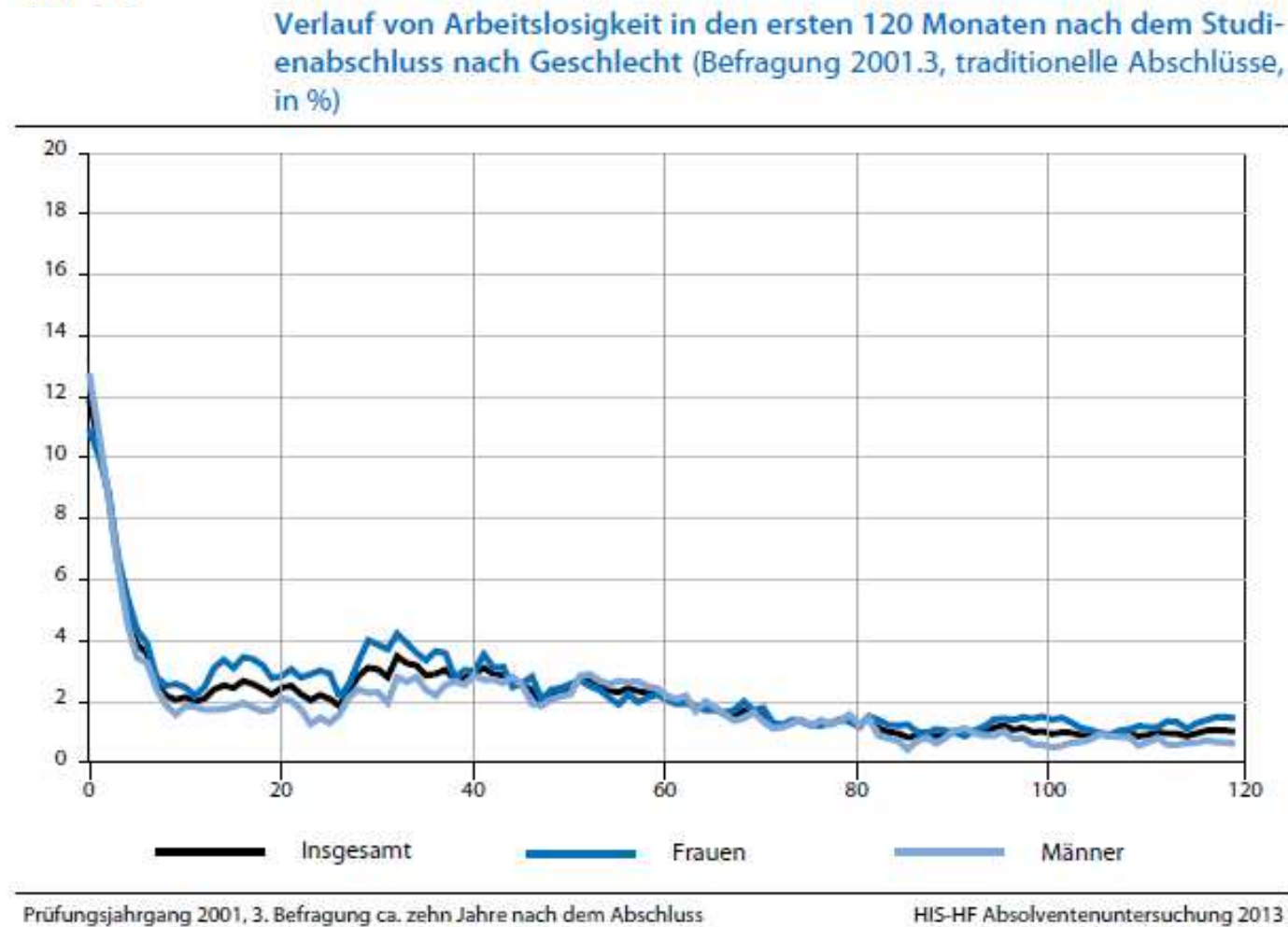
Verlauf der Erwerbsbeteiligung in den ersten 120 Monaten nach dem Studienabschluss nach Geschlecht (Befragung 2001.3, traditionelle Abschlüsse, in %)



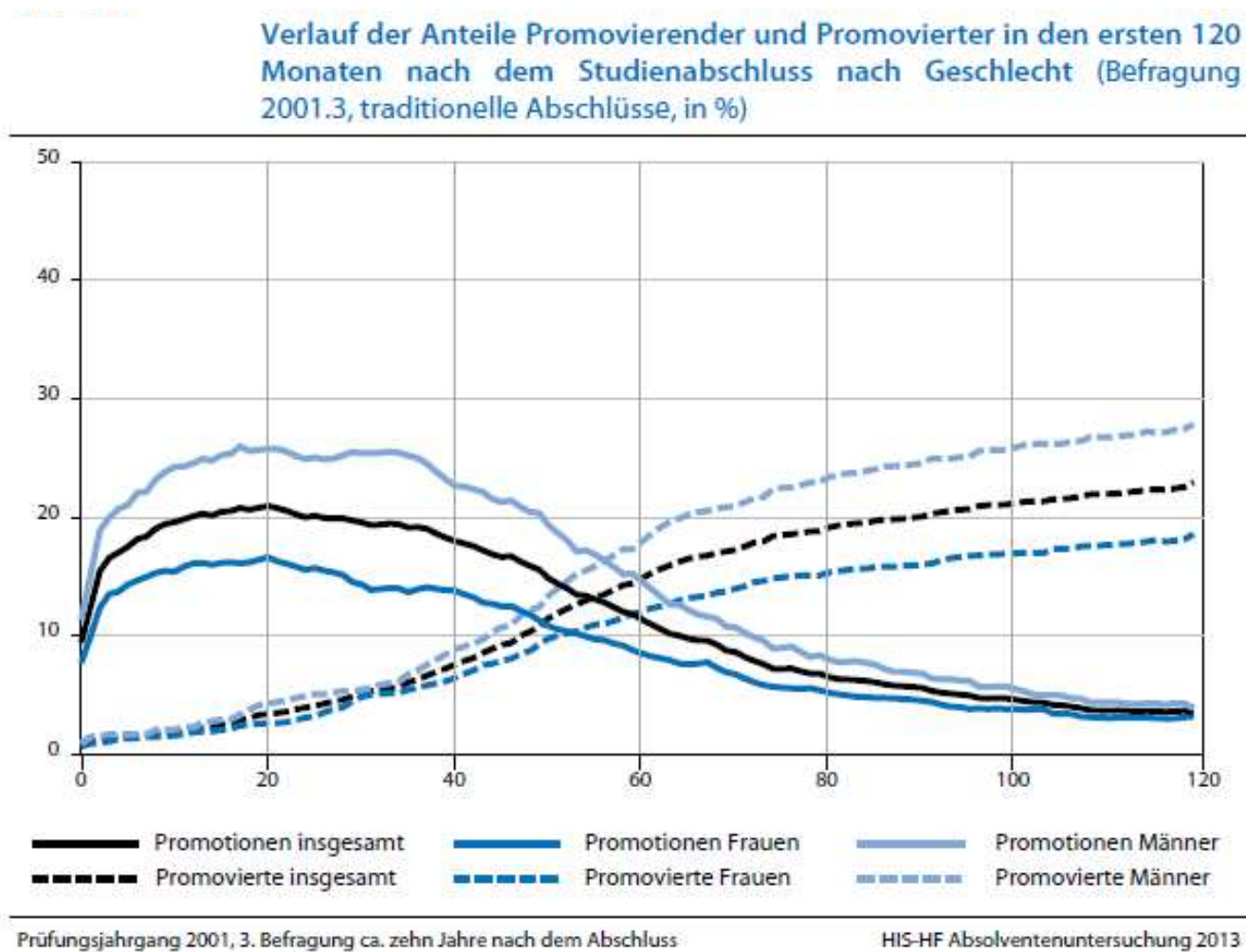
Prüfungsjahrgang 2001, 3. Befragung ca. zehn Jahre nach dem Abschluss

HIS-HF Absolventenuntersuchung 2013

2. Situation zehn Jahre nach dem Abschluss



2. Situation zehn Jahre nach dem Abschluss



2. Situation zehn Jahre nach dem Abschluss

Promotionen von Universitätsabsolvent(inn)en nach abgeschlossener Fachrichtung und Geschlecht (Befragung 2001.3, traditionelle Abschlüsse, in % bzw. arithm. Mittel)

Fachrichtung	Promotion aufgenommen	Promotion abgeschlossen	Bearbeitungsdauer (in Jahren)	Abbruchquote ¹⁾
MIT	29	17	4,9	22
Naturwissenschaften	79	74	4,0	6
Medizin	95	70	4,6	15
Rechts,- Wirtschafts,- Sozialwiss.	24	15	4,2	22
Magister	36	21	4,7	22
Psychologie, Pädagogik, Lehramt	12	7	4,5	26
Universitätsabschluss insg. ²⁾	33	22	4,4	17
Frauen insg.	26	18	4,5	19
Männer insg.	39	27	4,4	16

Prüfungsjahrgang 2001, 3. Befragung ca. zehn Jahre nach dem Abschluss

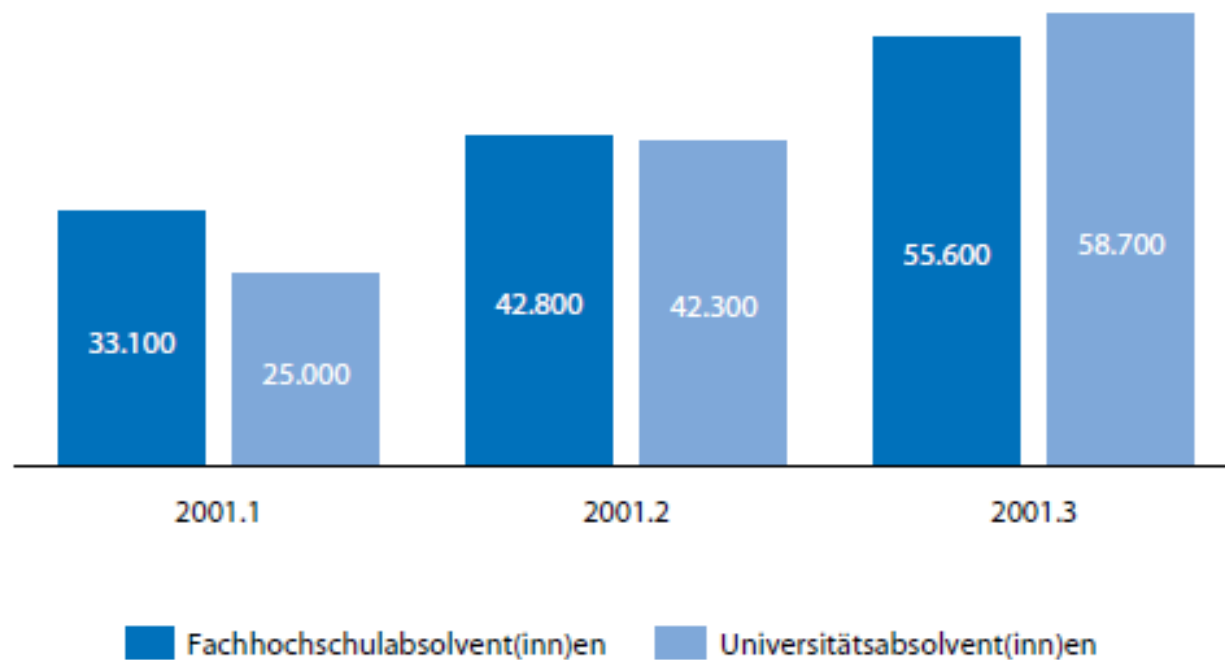
HIS-HF Absolventenuntersuchung 2013

1) Anteil der Promotionsabbrüche bezogen auf alle begonnenen Promotionsvorhaben (inkl. unterbrochener und noch nicht beendeter Dissertationen)

2) inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

2. Situation zehn Jahre nach dem Abschluss

Entwicklung des Bruttojahreseinkommens nach Abschlussart (Befragungen 2001.1, 2001.2 und 2001.3, traditionelle Abschlüsse, in %)

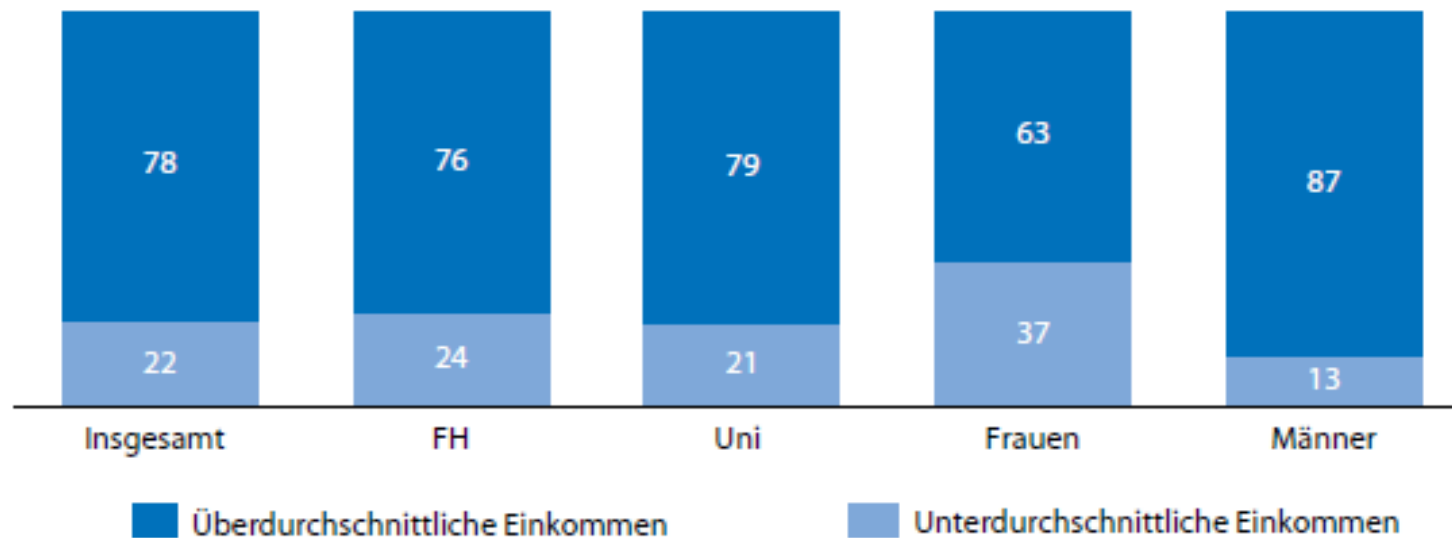


Prüfungsjahrgang 2001,
1., 2. und 3. Befragung ca. ein, fünf und zehn Jahre nach dem Abschluss

HIS-HF Absolventenuntersuchung 2013

2. Situation zehn Jahre nach dem Abschluss

Anteil an überdurchschnittlichen Einkommen nach Abschlussart und Geschlecht (Befragung 2001.3, traditionelle Abschlüsse, in %)

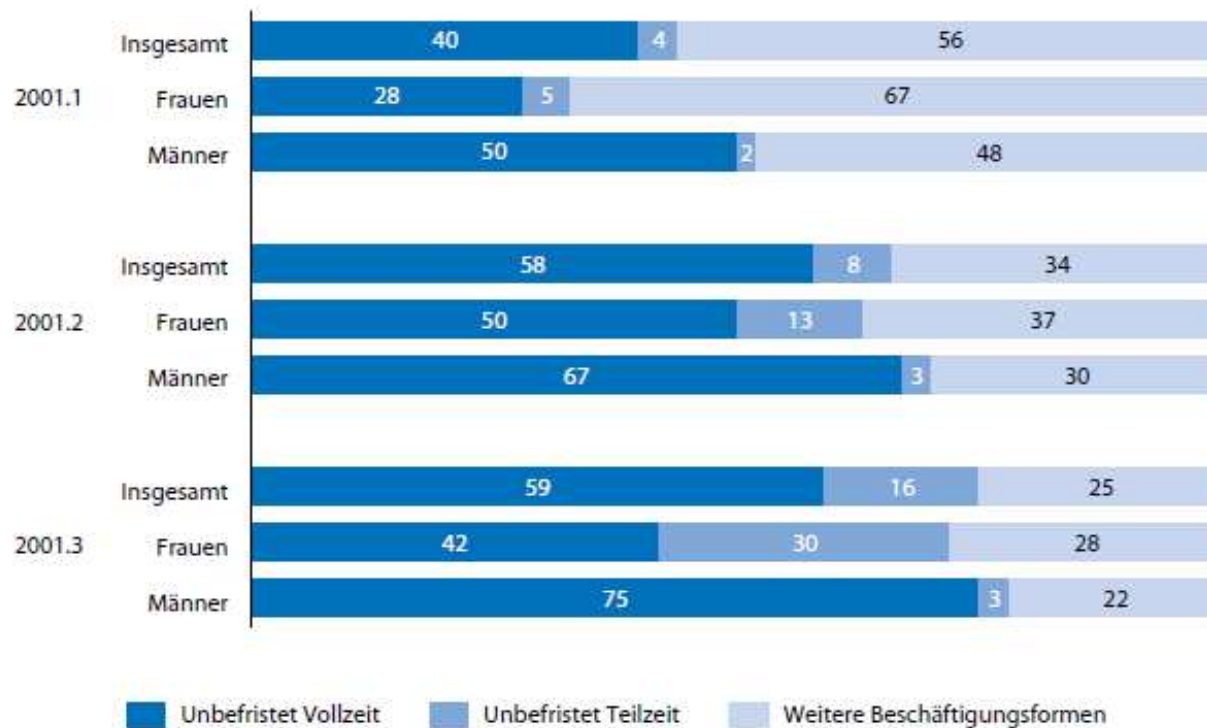


Prüfungsjahrgang 2001, 3. Befragung ca. zehn Jahre nach dem Abschluss

HIS-HF Absolventenuntersuchung 2013

2. Situation zehn Jahre nach dem Abschluss

Beschäftigungsform nach Geschlecht (Befragungen 2001.1, 2001.2 und 2001.3, traditionelle Abschlüsse, in %)

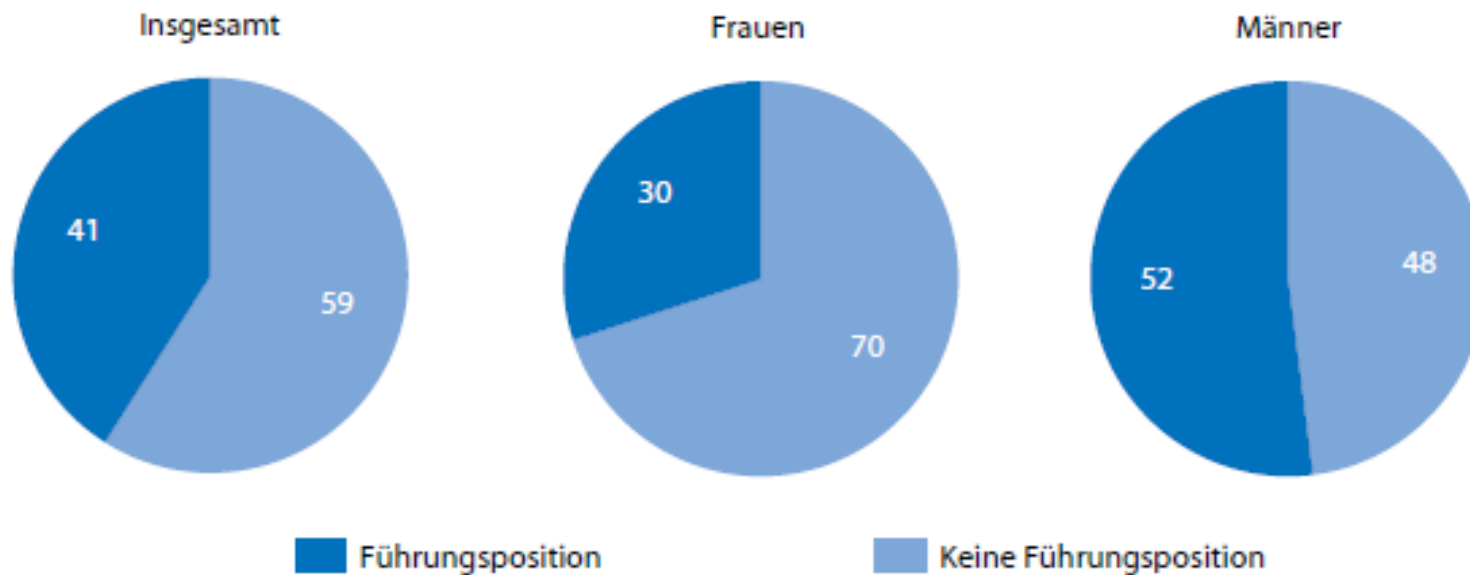


Prüfungsjahrgang 2001,
1., 2. und 3. Befragung ca. ein, fünf und zehn Jahre nach dem Abschluss

HIS-HF Absolventenuntersuchung 2013

2. Situation zehn Jahre nach dem Abschluss

Tätigkeiten mit Führungsverantwortung nach Geschlecht (Befragung 2001.3, traditionelle Abschlüsse, in %)



Prüfungsjahrgang 2001, 3. Befragung ca. zehn Jahre nach dem Abschluss

HIS-HF Absolventenuntersuchung 2013

3. Übergangstypen

- **Datengrundlage:**

- Angaben der Absolvent(inn)en (Teilnehmer der 3. Welle) im Kalendarium und Berufstableau
- zehn Tätigkeiten (eindeutige Zuordnung pro Monat)

- **Methode:**

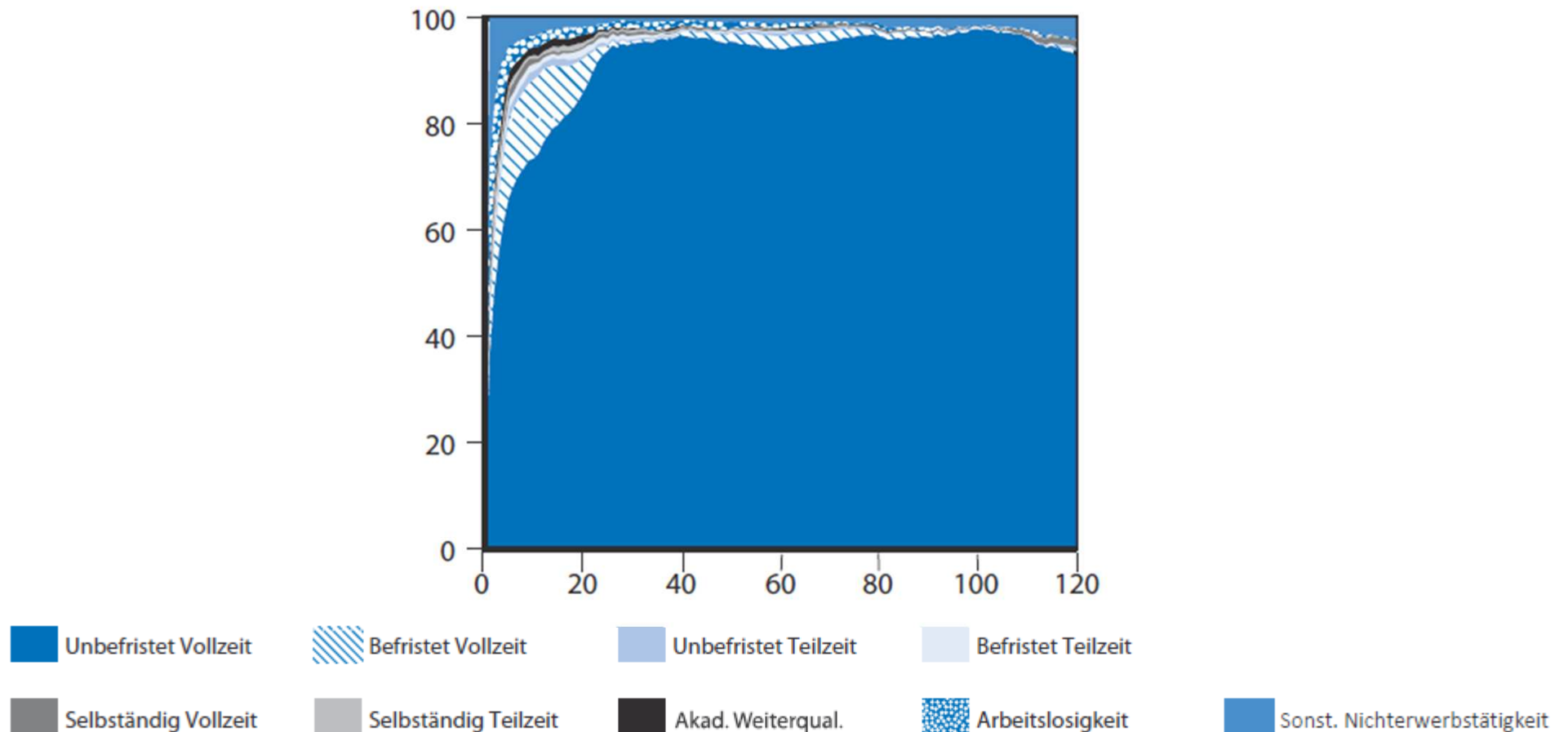
- Sequenzanalyse (Optimal Matching)
- Clusteranalyse (Ward)

- **Ergebnis:**

- 11 Übergangstypen

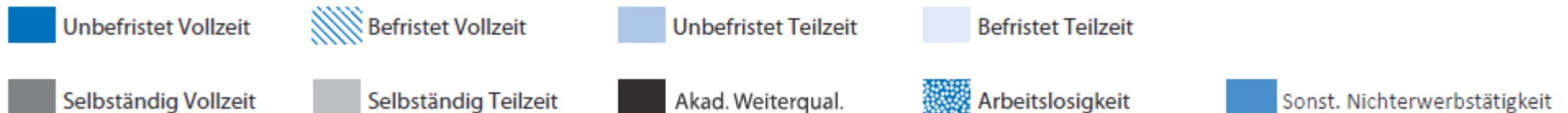
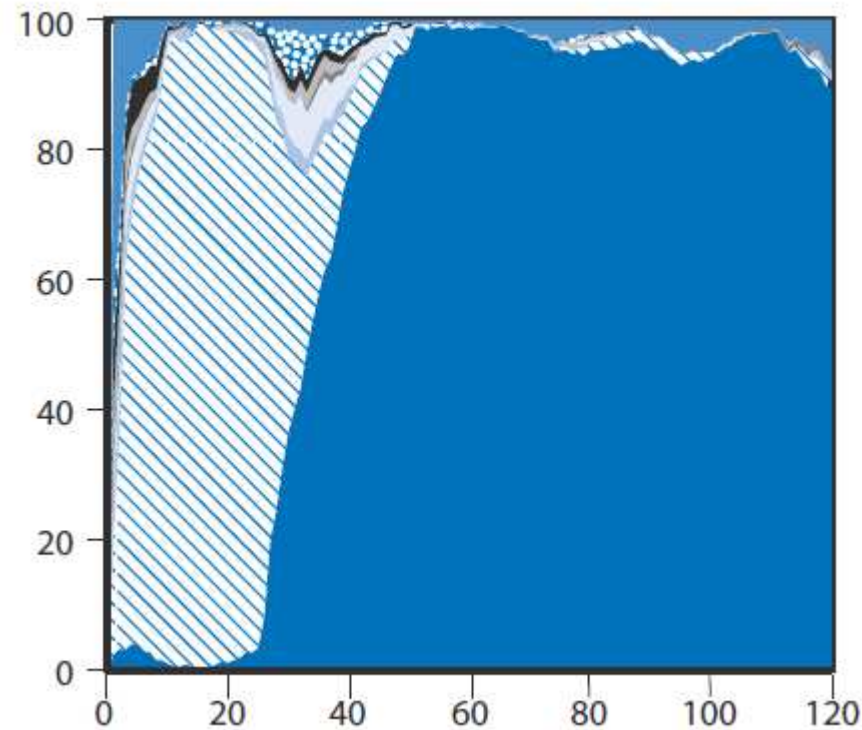
3. Übergangstypen

Cluster 1 – Direkter Übergang in unbefristete Vollzeitbeschäftigung (33 %)



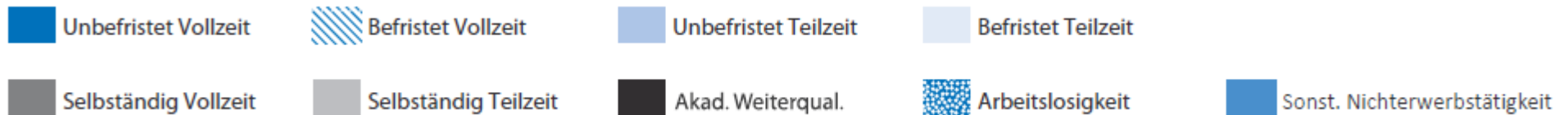
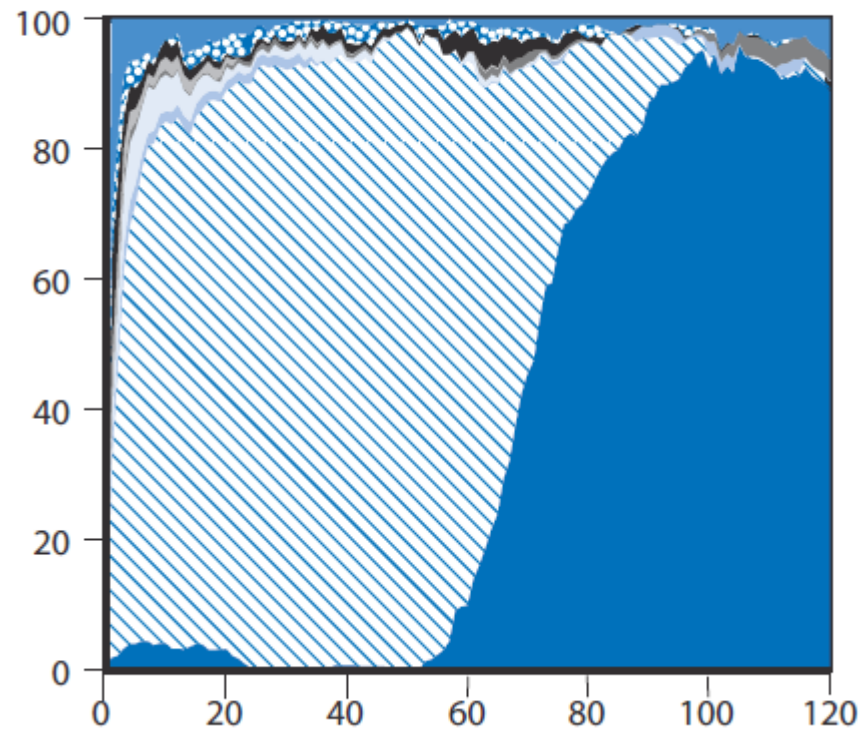
3. Übergangstypen

Cluster 2 – Früher Übergang aus befristeter in unbefristete Vollzeitbeschäftigung (7 %)



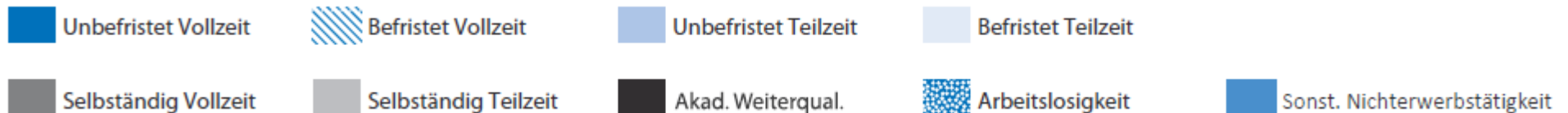
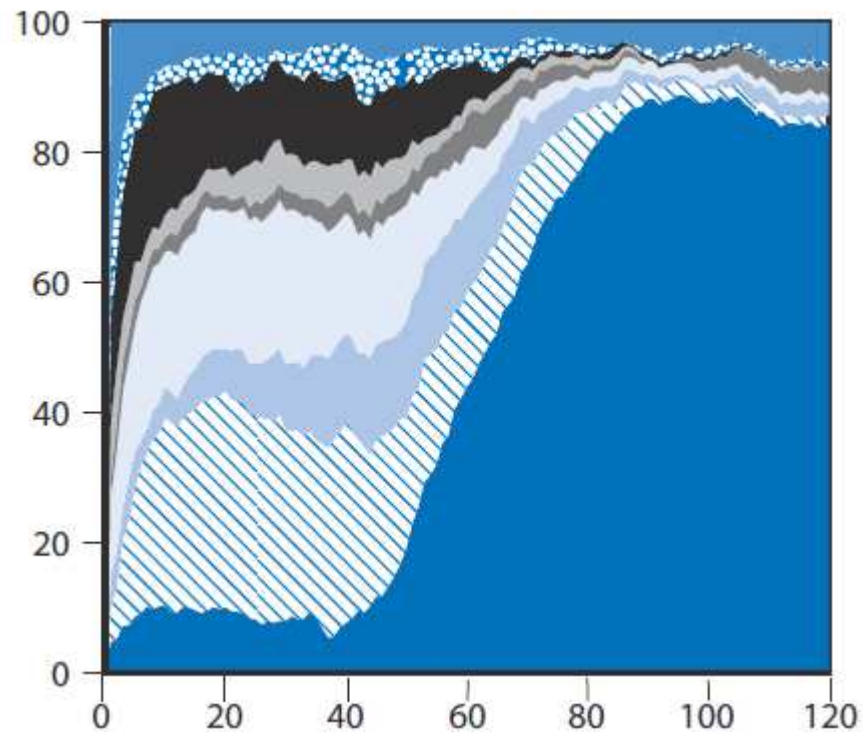
3. Übergangstypen

Cluster 3 – Später Übergang aus befristeter in unbefristete Vollzeitbeschäftigung (7 %)



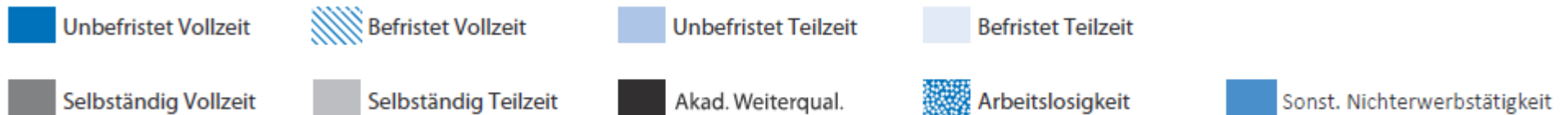
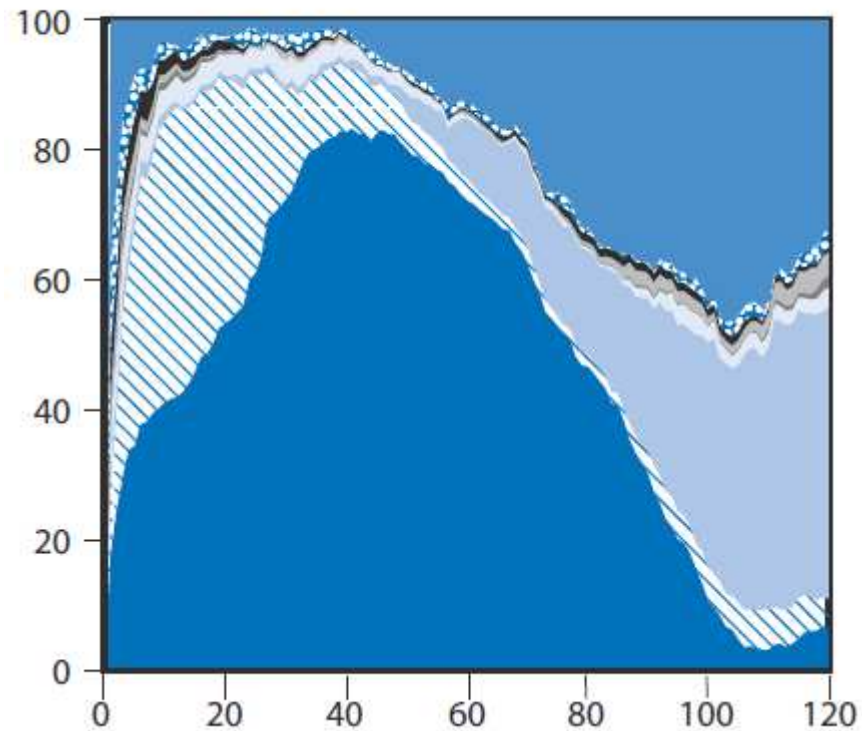
3. Übergangstypen

Cluster 4 – Später Übergang aus anderen Tätigkeiten in unbefristete Vollzeitbeschäftigung (10 %)



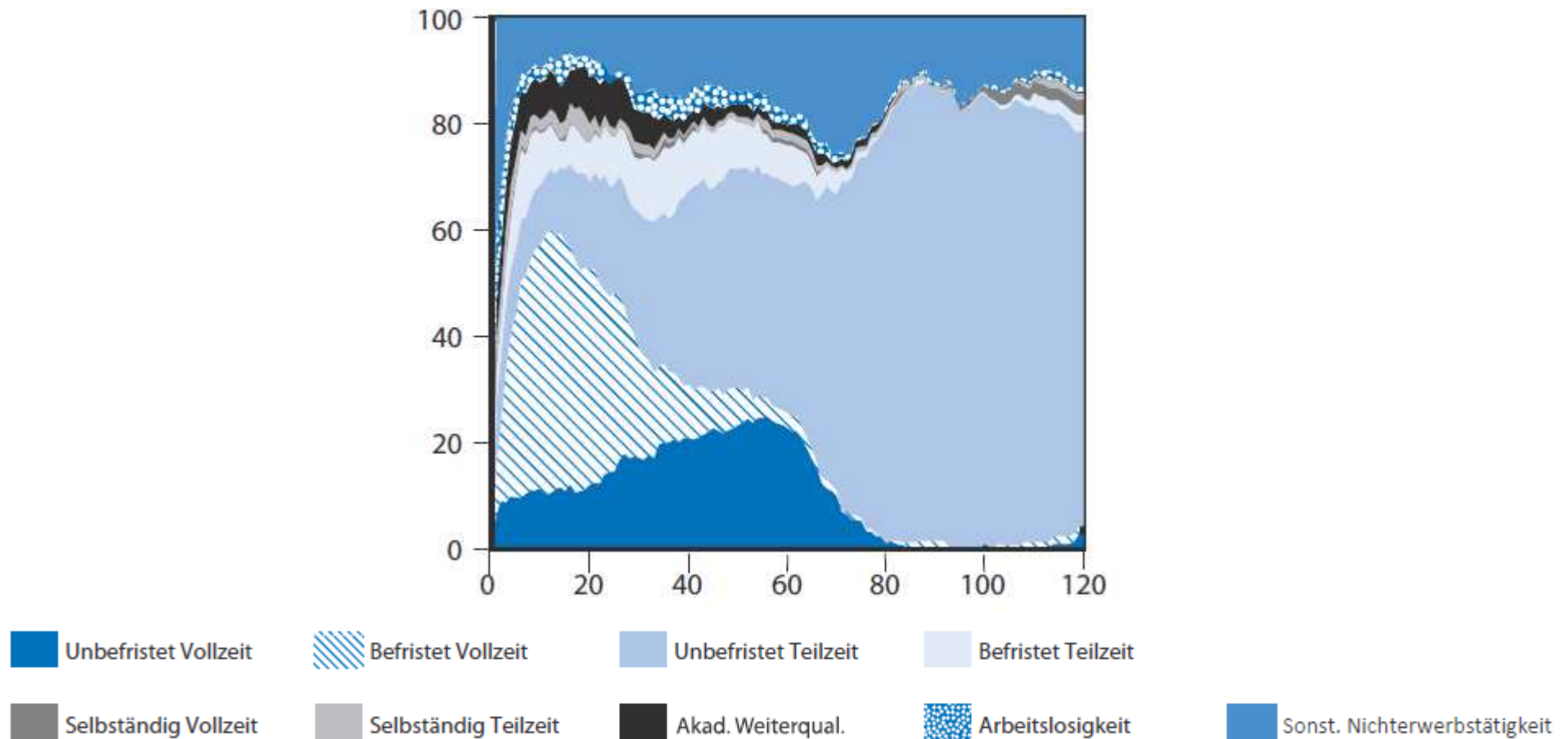
3. Übergangstypen

Cluster 5 –Übergang aus unbefristeter Vollzeitbeschäftigung in unbefristete Teilzeitbeschäftigung (11 %)



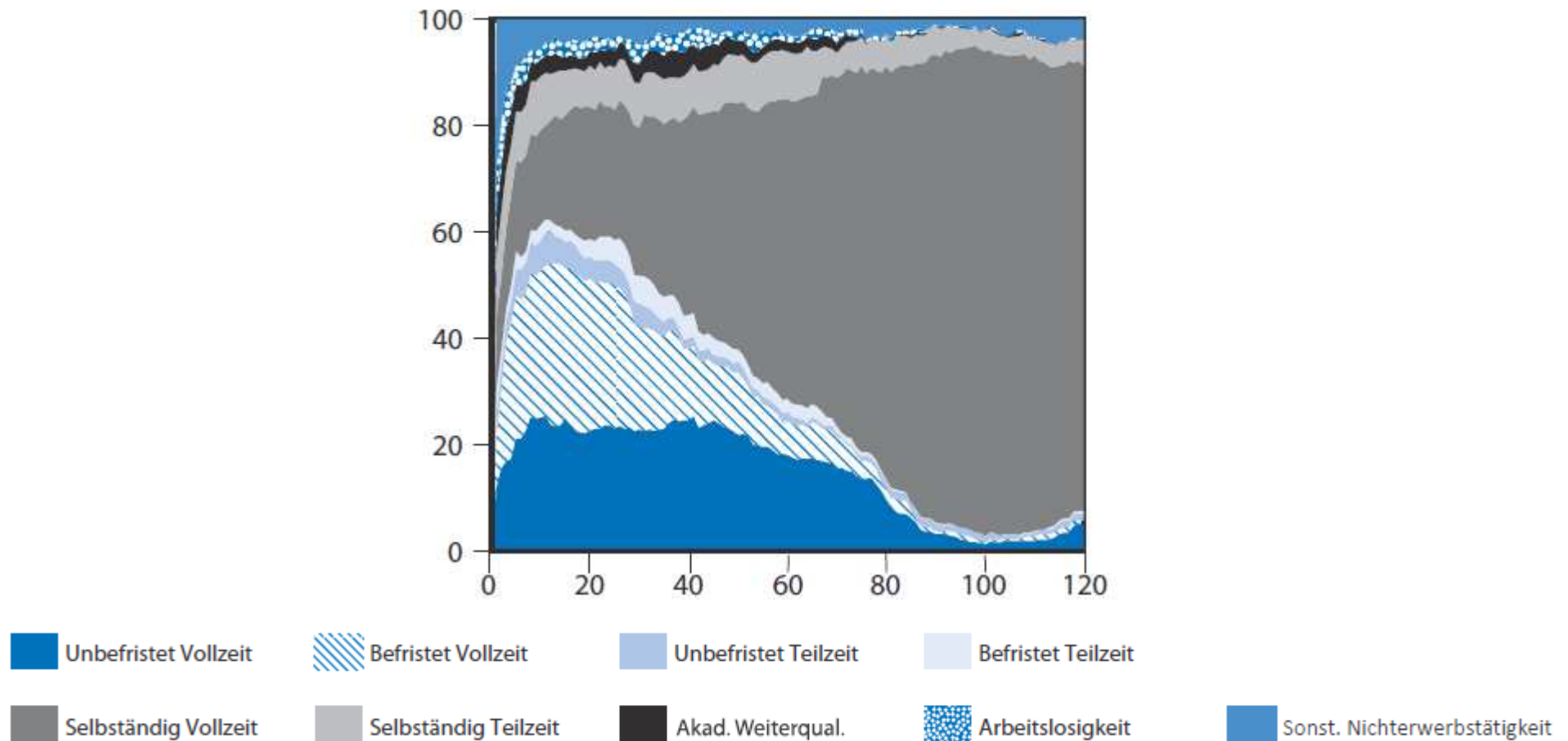
3. Übergangstypen

Cluster 6 – Früher Übergang in unbefristete Teilzeitbeschäftigung (6 %)



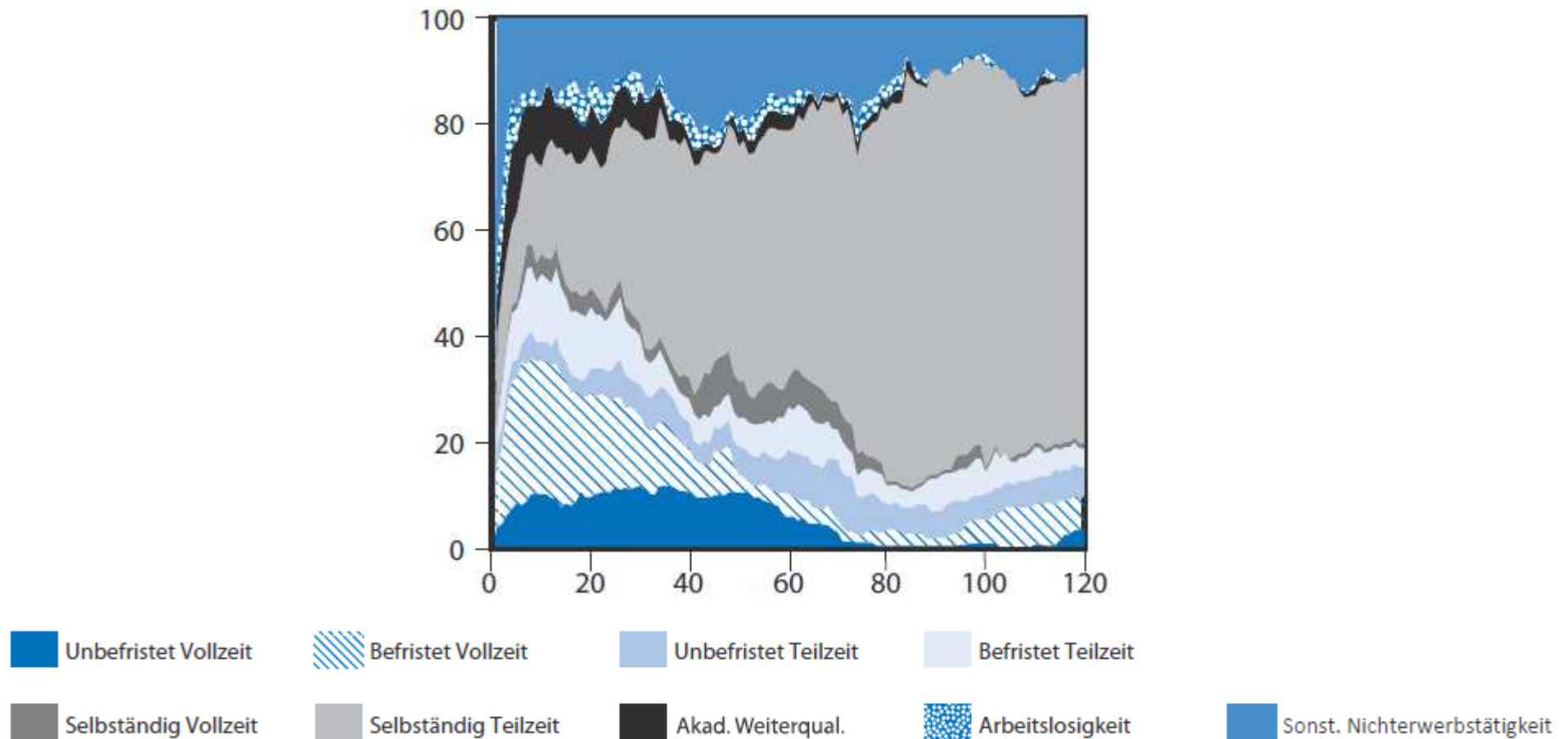
3. Übergangstypen

Cluster 7 – Übergang in Selbständigkeit auf Vollzeitbasis (9 %)



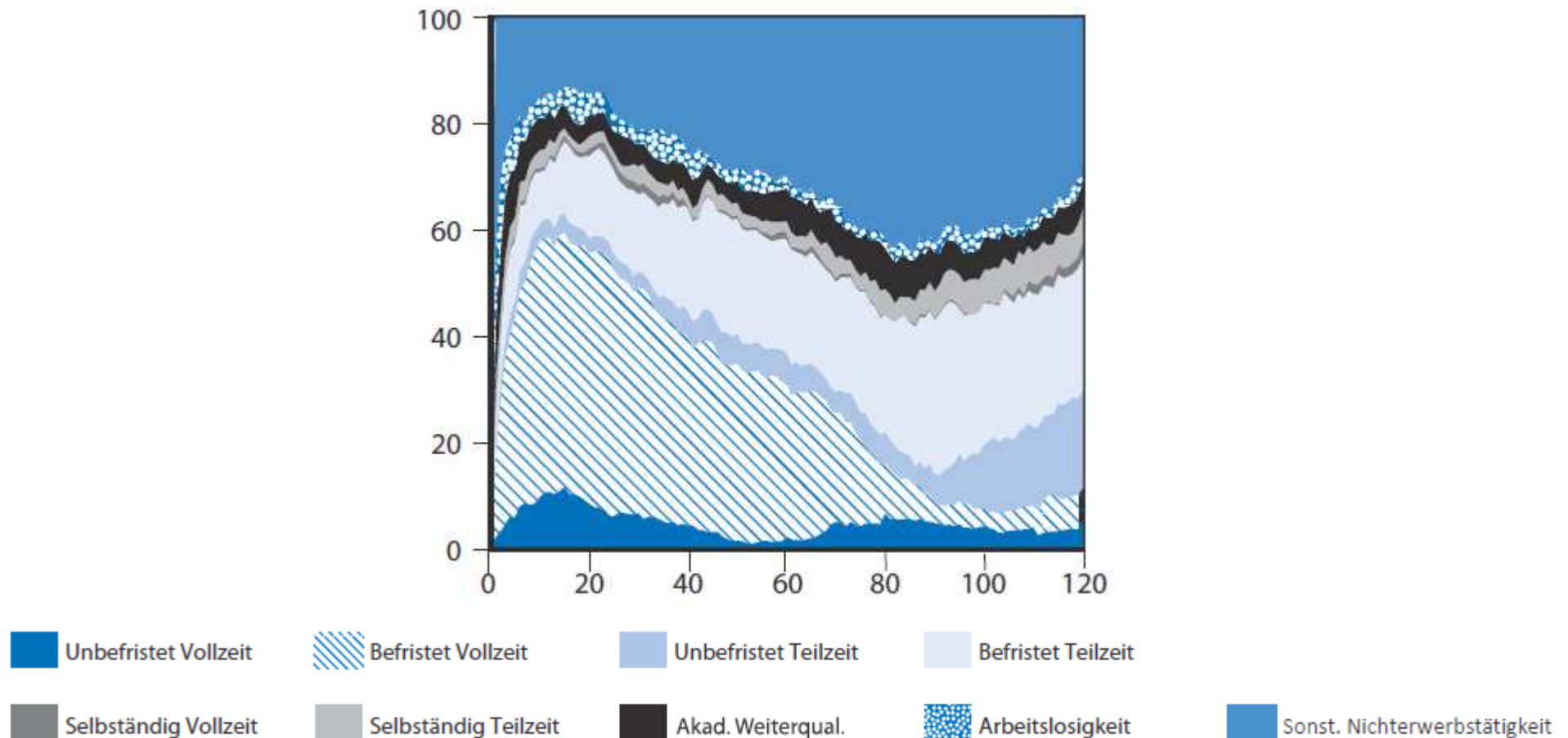
3. Übergangstypen

Cluster 8 – Übergang in Selbständigkeit auf Teilzeitbasis (3 %)



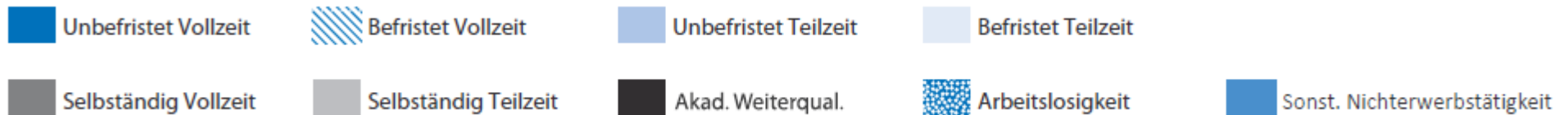
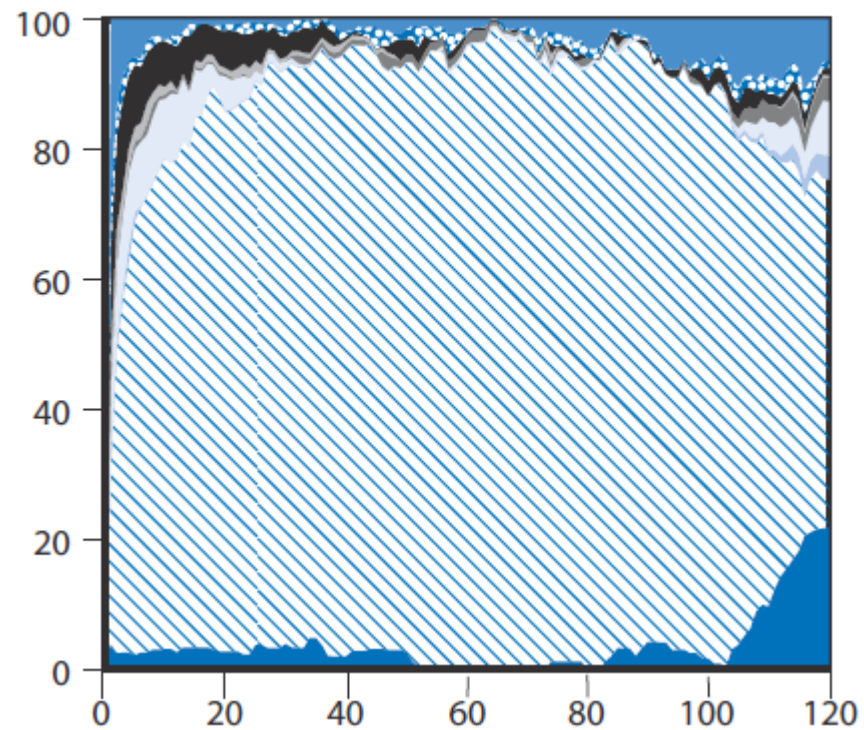
3. Übergangstypen

Cluster 9 – Befristete Beschäftigungen und Nichterwerbsphasen (7 %)



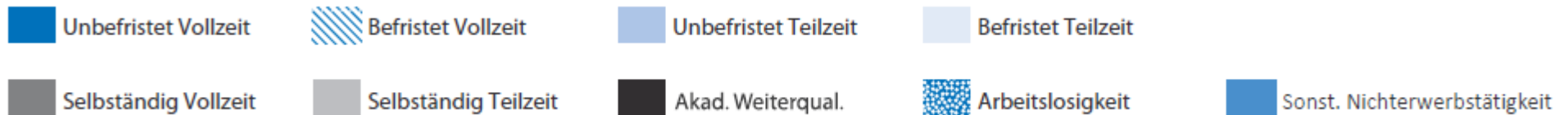
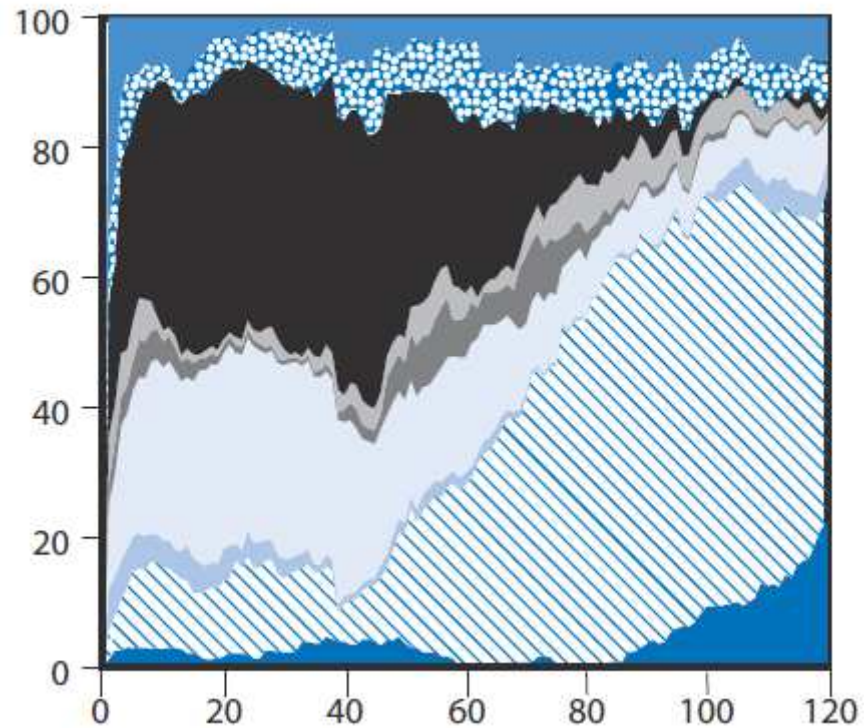
3. Übergangstypen

Cluster 10 – Befristete Vollzeitbeschäftigung (4 %)



3. Übergangstypen

Cluster 11 – Akademische Weiterqualifizierung und befristete Vollzeitbeschäftigung (4 %)



3. Übergangstypen

- **Fazit**

- Keine Standardbiographie
- Schneller Übergang in NAV vor allem für Ingenieur(inn)e(n) und Wirtschaftswissenschaftler(innen)
 - Mütter haben sehr oft andere Verläufe
- Abweichungen vom NAV nicht zwingend prekär:
 - Beispiele:
 - Mediziner(innen) mit langer Befristung (Facharztphase)
 - Akademische Weiterqualifikation

4. Entwicklung adäquater Beschäftigung

- **Hypothesen/Forschungsstand**

- 1970er/1980er

- Blossfeld (1985): Zwei Modelle zur langfristigen Auswirkung der beruflichen Erstplatzierung :

- 1. Kompensationsmodell

- Schlechte Einstiegspositionen werden durch hohe Erwerbsmobilität ausgeglichen.

- 2. Fixationsmodell

- Schlechte Einstiegspositionen können in der Folgezeit nicht kompensiert werden.

- Ergebnisse sprechen für das Fixationsmodell

- 2000er/2010er

- Die Hypothesen tauchen unter neuem Namen auf (Scherer 2004):

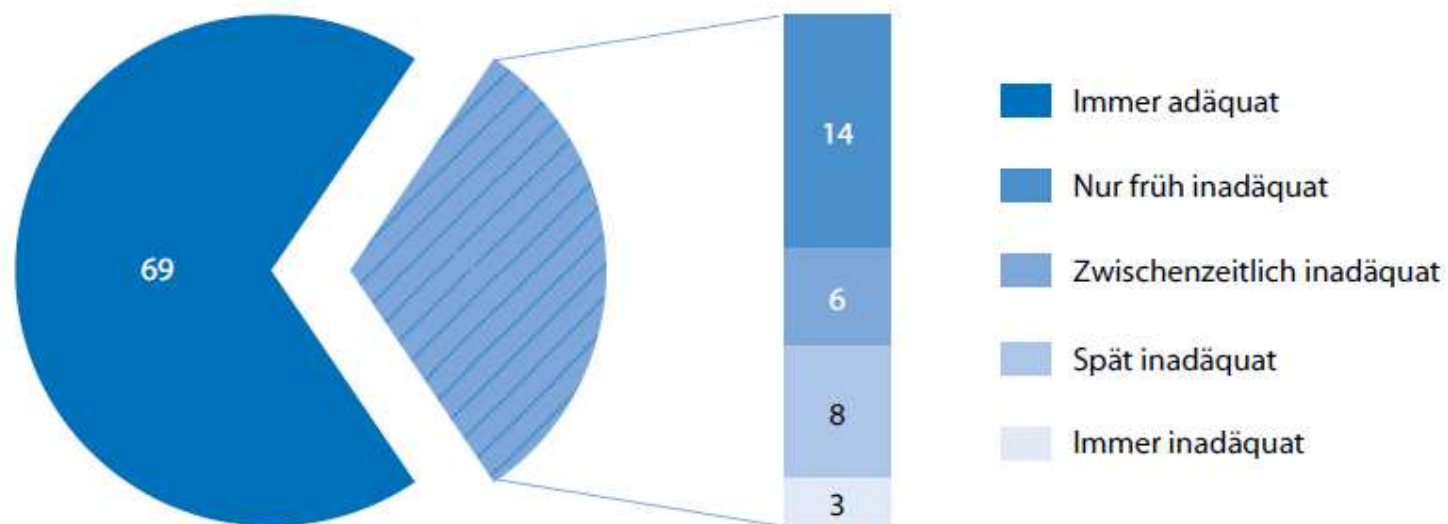
- 1. Stepping Stone

- 2. Entrapment

- Auch die aktuelleren Ergebnisse sprechen für das Fixationsmodell bzw. *Entrapment*.

4. Entwicklung adäquater Beschäftigung

Entwicklung adäquater Beschäftigung in den ersten zehn Jahren nach dem Studienabschluss (Befragungen 2001.1, 2001.2 und 2001.3, traditionelle Abschlüsse, in %)

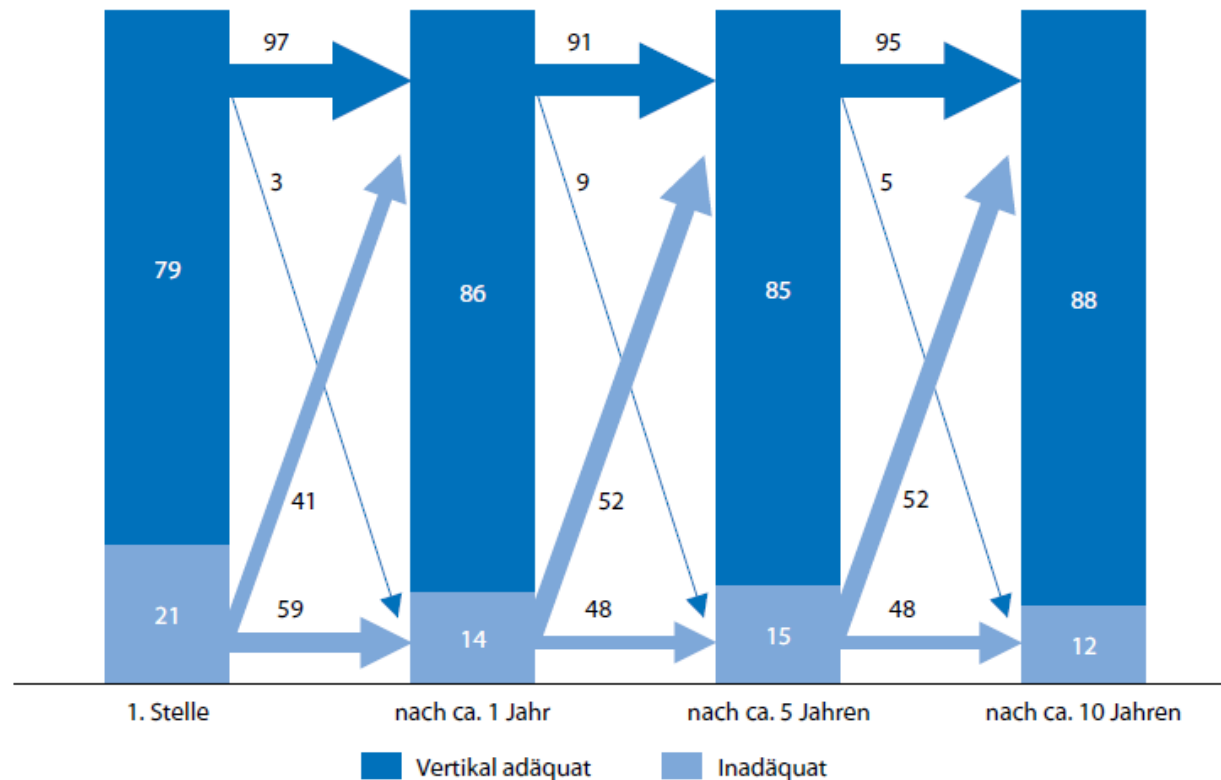


Prüfungsjahrgang 2001,
1., 2. und 3. Befragung ca. ein, fünf und zehn Jahre nach dem Abschluss

HIS-HF Absolventenuntersuchung 2013

4. Entwicklung adäquater Beschäftigung

Wechsel zwischen vertikal adäquater und inadäquater Beschäftigung zu verschiedenen Zeitpunkten des Erwerbsverlaufs (Befragungen 2001.1, 2001.2 und 2001.3, traditionelle Abschlüsse, in %)



Prüfungsjahrgang 2001,
1., 2. und 3. Befragung ca. ein, fünf und zehn Jahre nach dem Abschluss

HIS-HF Absolventenuntersuchung 2013

4. Entwicklung adäquater Beschäftigung

- **Logit-Modell:**

- Daten: Absolventenpanel 1997 und 2001, 3. Wellen
- AV: vertikal adäquate Beschäftigung nach 10 Jahren
- Zentrale UV: Adäquanz der ersten Stelle

Logistische Regression (abhängige Variable: vertikal adäquate Beschäftigung zehn Jahre nach dem Abschluss) (Befragungen 2001.3 und 1997.3, traditionelle Abschlüsse, average marginal effects)

	Modell 1
	AME
1. Stelle volladäquat	Ref.
1. Stelle nur vertikal adäquat	-0,060 ***
1. Stelle nur fachadäquat	-0,161 ***
1. Stelle inadäquat	-0,176 ***
Mann ohne Kind	
Mann mit Kind	
Frau ohne Kind	
Frau mit Kind	
Alter bei Abschluss	
Akademisches Elternhaus (Ref.: kein)	
Berufsausbildung vor dem Studium (Ref.: keine)	
Note der HZB (z-standardisiert)	
Studienfach	
Abschlusskohorte 2001 (Ref.:1997)	
Fachhochschulabschluss (Ref.: Universität)	
Überdurchschnittliche Studiendauer (Ref.: keine)	
Examensnote (z-standardisiert)	
Fachnah beschäftigt im Studium (Ref.: nicht)	
Auslandserfahrung	
Pflichtpraktika im Studium (Ref.: keine)	
Hochschulregion Nord	
Hochschulregion Süd	
Hochschulregion Ost	
Monate in Familienarbeit	
Monate arbeitslos	
Regionale Erwerbsmobilität (Ref.: keine)	
Promotion abgeschlossen (Ref.: keine)	
Pseudo-R ²	0,088
Fallzahl	7.192

Prüfungsjahrgänge 1997 und 2001, 3. Befragungen ca. zehn Jahre nach dem Abschluss

Absolventenuntersuchung 2013

* p<0.05, ** p<0.01, *** p<0.001

Logistische Regression (abhängige Variable: vertikal adäquate Beschäftigung zehn Jahre nach dem Abschluss) (Befragungen 2001.3 und 1997.3, traditionelle Abschlüsse, average marginal effects)

	Modell 1	Modell 2
	AME	AME
1. Stelle volladäquat	Ref.	Ref.
1. Stelle nur vertikal adäquat	-0,060 ***	-0,055 ***
1. Stelle nur fachadäquat	-0,161 ***	-0,146 ***
1. Stelle inadäquat	-0,176 ***	-0,161 ***
Mann ohne Kind		Ref.
Mann mit Kind		0,008
Frau ohne Kind		-0,004
Frau mit Kind		-0,035 ***
Alter bei Abschluss		-0,004 **
Akademisches Elternhaus (Ref.: kein)		0,011
Berufsausbildung vor dem Studium (Ref.: keine)		-0,019 *
Note der HZB (z-standardisiert)		0,019 ***
Studienfach		
Abschlusskohorte 2001 (Ref.:1997)		
Fachhochschulabschluss (Ref.: Universität)		
Überdurchschnittliche Studiendauer (Ref.: keine)		
Examensnote (z-standardisiert)		
Fachnah beschäftigt im Studium (Ref.: nicht)		
Auslandserfahrung		
Pflichtpraktika im Studium (Ref.: keine)		
Hochschulregion Nord		
Hochschulregion Süd		
Hochschulregion Ost		
Monate in Familienarbeit		
Monate arbeitslos		
Regionale Erwerbsmobilität (Ref.: keine)		
Promotion abgeschlossen (Ref.: keine)		
Pseudo-R ²	0,088	0,104
Fallzahl	7.192	7.192

Prüfungsjahrgänge 1997 und 2001, 3. Befragungen ca. zehn Jahre nach dem Abschluss

Absolventenuntersuchung 2013

* p<0.05, ** p<0.01, *** p<0.001

Logistische Regression (abhängige Variable: vertikal adäquate Beschäftigung zehn Jahre nach dem Abschluss) (Befragungen 2001.3 und 1997.3, traditionelle Abschlüsse, average marginal effects)

	Modell 1	Modell 2	Modell 3
	AME	AME	AME
1. Stelle volladäquat	Ref.	Ref.	Ref.
1. Stelle nur vertikal adäquat	-0,060 ***	-0,055 ***	-0,043 ***
1. Stelle nur fachadäquat	-0,161 ***	-0,146 ***	-0,114 ***
1. Stelle inadäquat	-0,176 ***	-0,161 ***	-0,132 ***
Mann ohne Kind		Ref.	Ref.
Mann mit Kind		0,008	0,003
Frau ohne Kind		-0,004	-0,012
Frau mit Kind		-0,035 ***	-0,047 ***
Alter bei Abschluss		-0,004 **	-0,003 *
Akademisches Elternhaus (Ref.: kein)		0,011	0,006
Berufsausbildung vor dem Studium (Ref.: keine)		-0,019 *	-0,001
Note der HZB (z-standardisiert)		0,019 ***	0,015 ***
Studienfach			√
Abschlusskohorte 2001 (Ref.:1997)			0,019 *
Fachhochschulabschluss (Ref.: Universität)			-0,018
Überdurchschnittliche Studiendauer (Ref.: keine)			-0,013
Examensnote (z-standardisiert)			0,017 ***
Fachnah beschäftigt im Studium (Ref.: nicht)			0,024 ***
Auslandserfahrung			0,025 **
Pflichtpraktika im Studium (Ref.: keine)			0,015
Hochschulregion Nord			Ref.
Hochschulregion Süd			0,004
Hochschulregion Ost			-0,008
Monate in Familienarbeit			
Monate arbeitslos			
Regionale Erwerbsmobilität (Ref.: keine)			
Promotion abgeschlossen (Ref.: keine)			
Pseudo-R ²	0,088	0,104	0,157
Fallzahl	7.192	7.192	7.192

Prüfungsjahrgänge 1997 und 2001, 3. Befragungen ca. zehn Jahre nach dem Abschluss

Absolventenuntersuchung 2013

* p<0.05, ** p<0.01, *** p<0.001

Logistische Regression (abhängige Variable: vertikal adäquate Beschäftigung zehn Jahre nach dem Abschluss) (Befragungen 2001.3 und 1997.3, traditionelle Abschlüsse, average marginal effects)

	Modell 1	Modell 2	Modell 3	Modell 4
	AME	AME	AME	AME
1. Stelle volladäquat	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.
1. Stelle nur vertikal adäquat	-0,060 ***	-0,055 ***	-0,043 ***	-0,044 ***
1. Stelle nur fachadäquat	-0,161 ***	-0,146 ***	-0,114 ***	-0,114 ***
1. Stelle inadäquat	-0,176 ***	-0,161 ***	-0,132 ***	-0,130 ***
Mann ohne Kind		Ref.	Ref.	Ref.
Mann mit Kind		0,008	0,003	0,006
Frau ohne Kind		-0,004	-0,012	-0,012
Frau mit Kind		-0,035 ***	-0,047 ***	-0,007
Alter bei Abschluss		-0,004 **	-0,003 *	-0,004 **
Akademisches Elternhaus (Ref.: kein)		0,011	0,006	0,007
Berufsausbildung vor dem Studium (Ref.: keine)		-0,019 *	-0,001	0,002
Note der HZB (z-standardisiert)		0,019 ***	0,015 ***	0,014 ***
Studienfach			√	√
Abschlusskohorte 2001 (Ref.:1997)			0,019 *	0,017 *
Fachhochschulabschluss (Ref.: Universität)			-0,018	-0,018
Überdurchschnittliche Studiendauer (Ref.: keine)			-0,013	-0,011
Examensnote (z-standardisiert)			0,017 ***	0,017 ***
Fachnah beschäftigt im Studium (Ref.: nicht)			0,024 ***	0,024 **
Auslandserfahrung			0,025 **	0,024 **
Pflichtpraktika im Studium (Ref.: keine)			0,015	0,014
Hochschulregion Nord			Ref.	Ref.
Hochschulregion Süd			0,004	0,005
Hochschulregion Ost			-0,008	-0,012
Monate in Familienarbeit				-0,001 ***
Monate arbeitslos				
Regionale Erwerbsmobilität (Ref.: keine)				
Promotion abgeschlossen (Ref.: keine)				
Pseudo-R ²	0,088	0,104	0,157	0,163
Fallzahl	7.192	7.192	7.192	7.192

Prüfungsjahrgänge 1997 und 2001, 3. Befragungen ca. zehn Jahre nach dem Abschluss

Absolventenuntersuchung 2013

* p<0.05, ** p<0.01, *** p<0.001

Logistische Regression (abhängige Variable: vertikal adäquate Beschäftigung zehn Jahre nach dem Abschluss) (Befragungen 2001.3 und 1997.3, traditionelle Abschlüsse, average marginal effects)

	Modell 1	Modell 2	Modell 3	Modell 4	Modell 5
	AME	AME	AME	AME	AME
1. Stelle volladäquat	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.	Ref.
1. Stelle nur vertikal adäquat	-0,060 ***	-0,055 ***	-0,043 ***	-0,044 ***	-0,039 ***
1. Stelle nur fachadäquat	-0,161 ***	-0,146 ***	-0,114 ***	-0,114 ***	-0,109 ***
1. Stelle inadäquat	-0,176 ***	-0,161 ***	-0,132 ***	-0,130 ***	-0,122 ***
Mann ohne Kind		Ref.	Ref.	Ref.	Ref.
Mann mit Kind		0,008	0,003	0,006	0,004
Frau ohne Kind		-0,004	-0,012	-0,012	-0,008
Frau mit Kind		-0,035 ***	-0,047 ***	-0,007	-0,005
Alter bei Abschluss		-0,004 **	-0,003 *	-0,004 **	-0,002
Akademisches Elternhaus (Ref.: kein)		0,011	0,006	0,007	0,007
Berufsausbildung vor dem Studium (Ref.: keine)		-0,019 *	-0,001	0,002	0,001
Note der HZB (z-standardisiert)		0,019 ***	0,015 ***	0,014 ***	0,012 **
Studienfach			√	√	√
Abschlusskohorte 2001 (Ref.:1997)			0,019 *	0,017 *	0,017 *
Fachhochschulabschluss (Ref.: Universität)			-0,018	-0,018	-0,014
Überdurchschnittliche Studiendauer (Ref.: keine)			-0,013	-0,011	-0,010
Examensnote (z-standardisiert)			0,017 ***	0,017 ***	0,014 ***
Fachnah beschäftigt im Studium (Ref.: nicht)			0,024 ***	0,024 **	0,020 **
Auslandserfahrung			0,025 **	0,024 **	0,022 **
Pflichtpraktika im Studium (Ref.: keine)			0,015	0,014	0,016
Hochschulregion Nord			Ref.	Ref.	Ref.
Hochschulregion Süd			0,004	0,005	0,005
Hochschulregion Ost			-0,008	-0,012	-0,006
Monate in Familienarbeit				-0,001 ***	-0,001 ***
Monate arbeitslos					-0,003 ***
Regionale Erwerbsmobilität (Ref.: keine)					0,012
Promotion abgeschlossen (Ref.: keine)					0,056 ***
Pseudo-R ²	0,088	0,104	0,157	0,163	0,173
Fallzahl	7.192	7.192	7.192	7.192	7.192

Prüfungsjahrgänge 1997 und 2001, 3. Befragungen ca. zehn Jahre nach dem Abschluss

Absolventenuntersuchung 2013

* p<0.05, ** p<0.01, *** p<0.001

4. Entwicklung adäquater Beschäftigung

- **Fazit**

- Fixationsmodell / *Entrapment*:

- Eine inadäquate Erstplatzierung erhöht die Wahrscheinlichkeit, auch nach 10 Jahre inadäquat beschäftigt zu sein um 12 Prozentpunkte.

- Kompensationsmodell / *Stepping Stone*:

- Den meisten Absolvent(inn)en mit inadäquatem Berufsstart gelingt es, später eine angemessene Beschäftigung zu finden.

Vielen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit!

Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung
Kolja Briedis
Tel.: 0511/1220-232
briedis@dzhw.eu

Weitere Informationen zum DZWH:
www.dzhw.eu

